

der von ihnen bezahlten Sagen, $\frac{1}{2}$ β zur Seemannscasse bei. — Das Vermögen der Seemannscasse betrug am 31. December 1864: für die Seemanns-Pensionscasse ca. Rco. \mathcal{M} 129,000, für die Seemanns-Wittwencasse, ca. Rco. \mathcal{M} 90,000, so wie das Eigenthum des Seemannshauses u. beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben ca. Rco. \mathcal{M} 200,000. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1864 ca. 12,700. Der Abtheilung für die Seemanns-Wittwencasse waren bis dahin beigetreten 346 Mitglieder u. die Zahl der Wittwen, die Pensionen erhielten, war zu Ende des genannten Jahres 37 Wittwen u. 2 Waisen. Buchhalter der Seemannscasse ist Hr. J. E. G. Heins. Das Bureau der Seemannscasse ist Böhmstr. 49.

Seemannshaus Diese Anstalt bildet einen Theil der durch Rath u. Bürgerichluß vom 30. März 1857 in's Leben gerufenen hamburgischen Seemannscasse. Die bei derselben eingehenden statutgemäßen Beiträge der Rheder werden zunächst für diesen Zweck verwendet. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem s. g. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz (von ca. 145,000 Quadratrufß) bewilligt. Das auf diesem Plage nach dem Plane u. unter Aufsicht des Architekten Hrn. Chr. Zimmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 158 Fuß langen, dem Hafen u. der Elbe zugewandten Hauptfronte, u. einem an der Westseite angebrachten 157 Fuß langen Flügel auf dem südlichen Theile des genannten Platzes. Der östliche Theil des Seemannshauses bildet eine besondere Abtheilung desselben als „Seemanns-Krankenstation“, welche zur Aufnahme von etwa 50 Kranken bestimmt ist. Die Eröffnung des Seemannshauses hat am 1. März 1865 stattgefunden. Defonem des Seemannshauses ist Hr. Albert Jacobsen; Schreiber Hr. D. Pundt. Die Frequenz betrug im Jahre 1864 für das Seemanns-Gasthaus 851 Seeleute mit 16177 Kosttagen, von denen 354 Seeleute mit hamburgischen, 142 mit fremden Schiffen verhäuert wurden u. 287 ohne Wunsch einer Verhäuerung abreisen. Für die Seemanns-Kranken-Station war die Frequenz 257 Kranke mit 4530 Verpflegungstagen. 15 Kranke starben. Dirigirender Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Conrady; Apfizienz Wundarzt Hr. D. G. W. Fiedde.

Seemanns-Schule, Die deutsche. Diese Anstalt, welche von den vormaligen Capitainen u. Offizieren der deutschen Marine, Schurman u. Thaulow, im Wege einer Actienzeichnung gegründet worden ist u. von diesen beiden Herren, unter dem Beistand eines aus hiesigen Rhedern u. Kaufleuten bestehenden Verwaltungsraths, geleitet wird, liegt auf der dicht vor dem Hafen belegenen kleinen Insel Steinwälder am Ufer des Reiherrpiegs. Der Zweck dieser Seemannsschule ist, 15-15jährigen Knaben während eines zweijährigen Curus eine zweckmäßige, streng seemannliche Erziehung u. Vorbildung, Unterricht in der praktischen Schiffskunde, Nautik, Geographie Sprachen u. a. m. zu Theil werden zu lassen. Die Localitäten u. Vaulichkeiten der Anstalt bestehen in einem zweistöckigen Gebäude mit Laboratorium, welches letztere für die nautischen Beobachtungen u. Unterweisungen der Föglinge bestimmt ist; einem Schul- u. Wohngebäude; einer Vorstandswohnung u. Wohnungen der Unterofficiere. In dem Hauptgebäude befinden sich die erforderlichen Schul-, Arbeits- u. Schlafräume, Krankenzimmer, Bibliothek, Modellkammer u. ein großer Schlafsaal. In diesem schlafen die Föglinge in Hängematten, während die Modellkammer eine Auswahl der verschiedensten Schiffsmodelle, so wie Hotelbank mit entsprechendem Werkzeug enthält, mit deren Hilfe die Geleuten einen Theil der Winterabendstunden unter der Leitung eines erfahrenen Schiffszimmermannes kleine Schiffe anfertigen u. größere Schiffsmodelle aufstellen müssen. — Für den Unterricht der Föglinge in der praktischen Schiffskunde besitzt das Institut außer dem Takelboden ein vollständiges, auf dem Schulplage eigens zu dem Zwecke gebautes Lehrschiß, verschiedene Segel- u. Ruderübungsfahrzeuge, so wie eine Turneinrichtung, Geschütze u. Handwaffen, deren Handhabung die jungen Leute lernen müssen. — Das Lehrpersonal der Anstalt besteht aus dem Lehrer der Mathematik u. Navigation, Hrn. A. Voey, Sprachlehrer Hrn. E. Schultzeß u. dem praktischen Lehrer, Marine-Beichtmann Beeje, Schiffszimmermann Lehmann u. dem Quartiermeister Steinbrügge. Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. med. Pfeilsfeldt. Die deutsche Seemannsschule wurde am 1. Decbr. 1862 mit 12 Föglingen eröffnet u. hat seitdem 115 junge Leute aus fast allen Gauen Deutschlands, der Schweiz u. Rußland aufgenommen, von denen sich augenblicklich 46 in der Anstalt befinden, während die übrigen auf Hamburg u. anderen deutschen Schiffen zweckentsprechend untergebracht sind u. theilweise schon Seereisen gemacht haben. Der Besuch der Seemannsschule ist Kostenlos u. Fremden, mit Ausnahme Sonnabends u. Sonntag, täglich von 9-12 u. 3-5 Uhr gestattet, jedoch haben dieselben sich durch den wachhabenden Fögling bei dem Besuche der Anstalt anmelden zu lassen.

Selskab, Det skandinaviske. Die skandinavische Gesellschaft wurde am 15. December 1842 gestiftet. Dieselbe hat sich zur Aufgabe gestellt, die skandinavische Literatur den hiesigen Nordländern zugänglich zu machen; den Mitgliedern einen socialen Vereinigungspunkt darzubieten u. nordischen Reisenden die Annehmlichkeit zu verschaffen, in einen heimathlichen Kreis eingeführt zu werden. In dem Gesellschaftslocale sind den Mitgliedern schwedische, norwegische, dänische u. hiesige Zeitschriften, Literatur u. s. w. zur Unterhaltung geboten. Als Mitglied der Gesellschaft können nicht allein Skandinaven, sondern auch jede andere hier wohnende gebildete Persönlichkeit anderer Nation aufgenommen werden. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, deren Adresse im Gesellschaftslocale, gr. Bäckerstr. 26 (im Hause des Hrn. Charles Reinbauer) zu erfragen, u. bei welchen Näheres zu erfahren ist.

Siele. Beim Wiederaufbau des 1842 abgebrannten Theiles der Stadt sind alle Straßen derselben mit tiefstehenden Siele durchzogen worden, denen die unreinen Abflüsse aus den Häusern zugeleitet werden. Der übrige Theil, wie auch die Vorstädte sind seitdem größtentheils mit neuen Siele versehen worden, deren Zahl alljährlich vermehrt u. ihr Bereich auch außerhalb der Stadt u. Vorstädte ausgedehnt wird. Es wird nach und nach der ganze Bereich des städtischen Anbaues die tiefe Entwässerung erhalten u. deren Schmutzabflüsse direct in den Elbstrom geführt werden. Die Gesammtlänge der bis jetzt hergestellten Siele beträgt ca. 12 deutsche Meilen. Ein großer Theil der Siele ist hoch genug, um degangen werden zu können u. hat man sich wegen der Beschäftigung an das Sielebau-Bureau der Bau-Deputation im Verwaltungsgebäude, Bleichenbrücke 17, zu wenden, u. die Ebbezeit der Elbe, während welcher die Siele leer gelassen sind, zu beachten.

Repaired
Document

Plastic Covered Document
Soiled Document

Spars
entgegengeno
jeden Sonna
10 bis 2 Uhr
wall 81 (im
kamp 61; 5
straße 37 u.
das Haupt-
— Wer seit
tragen wieder
zahlungen ge
von 6 bis 7
einen Festst
Kündigung i
des der Aus
8. Bureau i
entgegengeno
Mittwoch de
bis zu 30 F
kündigt wur
an den beid
am folgende
angesehen
kündigten re
miden Stitt
mehr als 10
Kündigung
zahlungen d
die Belegun
der Vermu
Wochen im
1866; Hany
Finanzdirect
directoren:
die Hren. J
von Hane,
J. P. H. Tae
die Hren. C
A. F. Silbe
Spars
u. Festtagen
u. Kündigun
8 Uhr. Ein
nicht überste
Corporation
zahlungen b
über 50-20
über 500-
wenn das E
trägt von 2
fordert sind
Neuerwall
lagen bis C
straße 1; R
No. 5. Biet
neuer Steit
St. Pauli,
Jordan Na
St. Georg,
Ferdinandst
Strohhaufe
No. 20. G.
No. 22, in
No. 24. Er
Für die Si
Präses: Hr
u. Rud. H
Hren. H. S
K. Goering
H. Meyer
H. E. C. J
J. E. Mar
Spars
Hauptsache